

Emerson	<p style="text-align: center;">Zum 100 jährigen Gedenktag der Geburt am 25. Mai 1903 bitte ich auf Lager zu halten</p>	Emerson
<p style="text-align: center;">Der modernste aller Schrift- steller</p>	<p style="text-align: center;">R. W. Emerson, Gesammelte Werke</p> <p>Ⓩ Preis pro Band br. Mk. 3.—, geb. Mk. 4.—</p> <p>Band I. Essays. 1. Reihe. Inhalt: Selbstvertrauen — Der Dichter — Die Überseele — Kreise — Ausgleichung — Heldentum — Verehrung — Literarische Ethik.</p> <p>Band II. Vertreter der Menschheit. Inhalt: Die Bedeutung großer Menschen — Plato oder der Philosoph — Plato, neue Lese Früchte — Swedenborg oder der Mystiker — Montaigne oder der Skeptiker — Shakespeare oder der Dichter — Napoleon oder der Mann der Welt — Goethe oder der Schriftsteller.</p> <p>Band III. Gesellschaft und Einsamkeit. Inhalt: Gesellschaft und Einsamkeit — Zivilisation — Kunst — Beredsamkeit — Häusliches Leben — Landwirtschaft — Werke und Tage — Bücher — Klubs — Mut — Erfolg — Alter.</p> <p>Band IV. Lebensführung. Inhalt: Schicksal — Kraft — Reichtum — Bildung — Betragen — Verehrung — Beiläufige Betrachtungen — Schönheit — Illusionen.</p> <p>Band V. Essays. 2. Reihe (erscheint Oktober 1903).</p> <p style="text-align: center;">Ralph Waldo Emerson</p> <p>den Herman Grimm den modernsten aller Schriftsteller nannte, wurde am 25. Mai 1803 zu Boston geboren und starb am 27. April 1882. Er wurde Prediger, legte aber bereits im Alter von 29 Jahren sein Pfarramt nieder und sagte sich von jeder historischen Religion los. Seine Auffassung der Evangelien und der Persönlichkeit Jesu deckt sich fast mit der von Leo Tolstoj. Für ihn ist das innere Gesetz im Menschen der Grundstein seiner Ethik, des Menschen Schicksal ist nur das Echo seines Geistes. Er steht in der Linie der großen germanischen Geistesbewegung, die sich durch die Namen Goethe, Schiller, Kant, Carlyle charakterisiert und repräsentiert die Weltanschauung des transzendenten Idealismus und Optimismus, für den es in der Welt kein Unrecht gibt. Das Ziel unserer Kultur ist, Persönlichkeiten heranzubilden. Mit Nietzsche berührt er sich darin, daß er als Philosoph auch seinen Anschauungen lebt. Ebenso wenig stellt er ein System auf, denn er sagt: „Wir können von einem anderen Geist nimmermehr Belehrung, sondern nur Anregung empfangen.“ Seine Essays behandeln alle möglichen Gegenstände des Lebens, Kunst, Geschichte, Klugheit, Liebe, Literatur und große Persönlichkeiten.</p> <p>Carlyle sagte von ihm, er sei wie eine himmlische Vision zu ihm herabgestiegen, der Physiker Tyndall wollte alles, was er geleistet, Emerson gedankt wissen, der seinem Geist Anstoß und Richtung gegeben habe. Herman Grimm spricht von ihm wie von einem neuentdeckten Erdteil. Maeterlinck sagt im Schatz der Armen: Er steht unserm gewohnten Leben so nah wie keiner. Er ist der aufmerksamste, beharrlichste, redlichste und vielleicht menschlichste Warner. Er ist der Weise des Alltags. Und Nietzsche schrieb in sein Tagebuch den Satz von Emerson: Wehe wenn der Allmächtige einen Denker auf diese Erde sendet. Dann ist alles in Gefahr. Es ist, als wäre eine Feuersbrunst in einer großen Stadt ausgebrochen und keiner weiß, was sicher ist und wie es enden wird.</p>	<p style="text-align: center;">Der modernste aller Schrift- steller</p>
Emerson	<p style="text-align: center;">Verlag Eugen Diederichs in Leipzig</p>	Emerson